



beflügeln

KREISRUND- BRIEF

Winter 2021

Liebe Mitglieder und Interessierte,

Was ist eigentlich Optimismus? Ist es ein Gefühl, ein Zustand, eine Geisteshaltung? Seit wir uns vom Vorstand gegenüber dem Südkurier zur Stimmung im Kreisverband nach der Bundestagswahl äußern sollten und dabei der Begriff „verhaltener Optimismus“ gefallen ist, mache ich mir Gedanken darüber, was das eigentlich genau ist: Optimismus. Ist man je nach Gefühlslage mal optimistisch und mal pessimistisch? Kann man sich selbst dazu bringen, optimistisch zu sein?

Seit Jahrzehnten und eigentlich schon Jahrhunderten arbeiten Philosoph:innen und Psycholog:innen daran, das Phänomen des Optimismus und damit natürlich auch des Pessimismus zu erklären.

Es gibt dabei verschiedene Vorstellungen von Optimismus, abhängig davon, ob sie sich auf Ereignisse in der Vergangenheit beziehen, die sozusagen unbeschadet überstanden wurden, ob sie sich auf die Erwartungen auf die Zukunft beziehen, oder von äußeren und inneren Faktoren der jeweiligen Person beeinflusst werden und damit situationsabhängig unterschiedlich und flexibel sind.

Optimismus ist also eine zuversichtliche und durch positive Erwartung bestimmte Grundhaltung, die wohl zumindest teilweise genetisch bestimmt sein kann und durchaus erlern- und trainierbar sein kann.

Und was heißt das für politischen Optimismus, kann es so etwas überhaupt geben?

Die „eupinions-Studie“ [“Das Optimismus-Paradox”](#) der Bertelsmann-Stiftung gibt dazu für einige europäische Länder interessante Antworten. Fast 60% der Befragten schätzen im Dezember 2019 (also vor dem Brexit und vor Corona) ihre persönliche Zukunft als besser ein, als die Zukunft ihres jeweiligen Landes insgesamt. Auch in Deutschland wurde die persönliche Stärke höher eingeschätzt als die Stärke des Staates. Jetzt, nach fast zwei Jahren Pandemie sollte sich dieser Trend nach Ansicht der Bertelsmann-Stiftung weiter verstärkt haben.

Das Ergebnis der Bundestagswahl kann man für die grüne Partei auch als Paradox sehen: Obwohl alle Wahlkämpfer:innen zutiefst überzeugt waren, dass wir bei dieser Wahl die Sensation schaffen und grüne Politik weitreichend auf Bundesebene voranbringen könnten, haben nur 14,8 Prozent der Wahlberechtigten ihr Kreuz bei den Grünen gemacht. Obwohl dieses Ergebnis numerisch das beste Wahlergebnis in der Geschichte der grünen Partei war, führte es trotzdem auch zu spürbarer Enttäuschung bei den Mitgliedern. Ähnlich kann man die Koalitionsverhandlungen der Ampelkoalition einschätzen. Obwohl die Notwendigkeit der grünen Politik mit ökologischen und sozialen Zielen für uns alle klar ist, werden sie nicht in dem Maße umsetzbar sein, wie wir das als notwendig erachten. Da könnte man doch echt zum Pessimisten werden!?

Aber nein! Aus einigen Studien zum Optimismus zeigt sich, dass er nicht nur individuell lebensverlängernd wirkt, sondern sich auch auf unser Wohlbefinden, unsere Motivation und damit auf unser Engagement positiv auswirkt. Das ist es, was wir jetzt brauchen: Das Engagement von vielen Menschen für grüne Politik in weiteren Wahlkämpfen, in Gesprächen, im persönlichen Umfeld darf jetzt nicht nachlassen. Auf dass bei der nächsten Bertelsmann-Studie zu sehen sein wird, dass die deutsche Politik wieder positiver eingeschätzt wird!

Viele Grüße,
Birgit

INHALT

Bundestagswahlkampfsschnipsel _ <i>Bilder</i>	Seite 1
Austausch mit den OV-Vorstandsteams und Veranstaltungsreihe "Wie wollen wir leben?"_ <i>Dorothea Wehinger</i>	Seite 2
Digitaler Austausch mit Staatssekretärin Elke Zimmer zu Verkehrslärm und Mobilität im ländlichen Raum_ <i>Nese Erikli</i>	Seite 4
Mit Freiwilligkeit Druck erzeugen: Tempo 30 innerorts! _ <i>Oliver Nelle</i>	Seite 6
Blitzlicht auf die Arbeit der Kreistagsfraktion Teil 1_ <i>Kreistagsfraktion</i>	Seite 7
Wie weiter mit HandwerksGrün?_ <i>Sebastian Lederer</i>	Seite 11
Ein neues Vorstandsteam tritt an_ <i>Kreisvorstand</i>	Seite 13

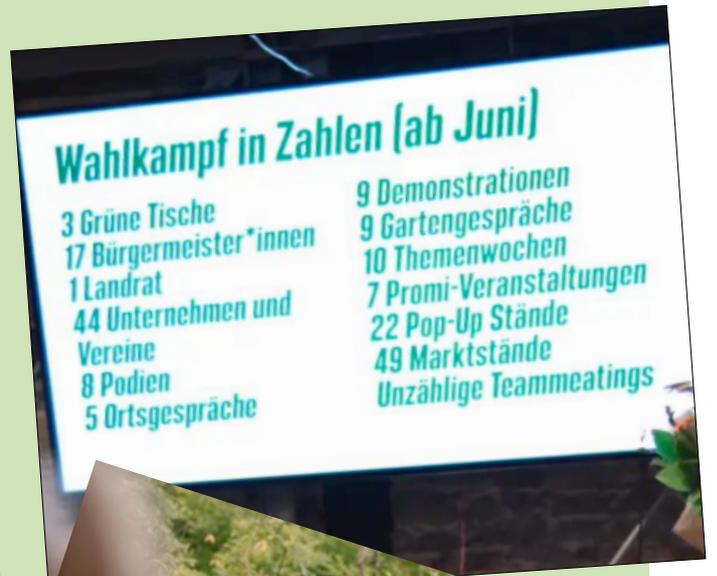
In eigener Sache....

| Es hat sich ein Team zusammengestellt, dass den Bundestagswahlkampf 2021 für den Kreisverband Konstanz bezüglich der Ergebnisse im Kreisgebiet analysiert. Berücksichtigt werden unter anderem die Wahlbeteiligung, Engagement vor Ort, Präsenz auf Social Media und verschiedene andere Faktoren.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen in dem Team mitzuarbeiten oder Wünsche und Erfahrungen einzubringen.

Bitte meldet Euch zu diesem Zweck in der Kreisgeschäftsstelle unter: mail@gruene-konstanz.de

Bundestagswahlkampfsschnipsel



DANKE!

Austausch mit den OV-Vorstandsteams und Veranstaltungsreihe „Wie wollen wir leben?“

Vernetzungstreffen mit den Ortsverbänden - die Zusammenarbeit ist unerlässlich für mich

Ende Oktober habe ich mich mit Sebastian Lederer und den OV-Vorständ*innen aus dem Wahlkreis getroffen. Für mich ist der Austausch enorm wichtig und nicht jeder und jede muss alles neu denken. Vielmehr können wir voneinander profitieren und lernen. Im regen und konstruktiven Gespräch ging es zuerst um die Bundestagswahl und die geringe Wahlbeteiligung in Singen und um die Frage, wie wir es schaffen, im Ländlichen Raum stärker zu werden. Klar ist, dass wir die Vernetzungsarbeit auf dem Land weiter vorantreiben müssen, sowohl unter uns Grünen, als auch mit den ortsansässigen Handwerker*innen, Vereinen, Zünften und Einrichtungen. Unsere Ortsverbände leisten schon jetzt tolle Arbeit, indem sie Veranstaltungen zu wichtigen politischen Themen organisieren und so auch medial auf uns Grüne aufmerksam machen. Ein Ziel ist es, die sogenannten „weißen Flecken“ – also Orte im Wahlkreis, in denen es noch keine Ortsverbände gibt – ergrünen zu lassen. Ohne die Menschen vor Ort, die man kennt, die Vertrauen schaffen, findet selbst die beste Regierung keinen Rückhalt. Deshalb ist die Arbeit der Grünen Mitglieder und Ortsverbände so fundamental. Ich bedanke mich bei den Teilnehmer*innen für den Austausch, das Engagement und die guten Impulse. Den Austausch werde ich im neuen Jahr fortsetzen und zu regelmäßigen Treffen einladen. Lasst uns gemeinsam die Grüne Sache weiter vorantreiben. Das Land braucht Euch, braucht uns, mehr denn je!

Veranstaltungsreihe „Wie wollen wir leben?“

Die zwanziger Jahre des 21. Jahrhunderts sind das Jahrzehnt der Entscheidung. Der Klimawandel und die ökologische Krise erfordern von uns Menschen ein Umdenken. Wir sind als Gesellschaft dazu aufgerufen uns die Frage zu stellen ‚wie wollen wir leben?‘ Das erfordert Mut und entschlossenes Handeln, denn als führendem Industrieland kommt Baden-Württemberg eine Schlüsselrolle beim Umwelt- und Klimaschutz zu. Gleichzeitig haben wir als Gesellschaft viele soziale Herausforderungen zu meistern. Das Thema Bildung – und hier vor allem die Chancengleichheit – liegt mir als Sprecherin für Kinder und Familien sowie frühkindliche Bildung besonders am Herzen.

Um diese drängenden politischen Themen unserer Zeit den Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen sowie zur Diskussion einzuladen, veranstalte ich eine Vortragsreihe mit dem Titel ‚Wie wollen wir leben?‘.

Folgende Termine haben bereits stattgefunden:

* 25. Oktober 2021, 9:30 Uhr:

Runder Tisch frühkindliche Bildung - „Abschied nehmen und den Neubeginn erfolgreich meistern – Wie gelingt der Übergang/Transition vom Kindergarten in die Grundschule“ mit Dr. Dietlinde Granzer von der Überregionalen Arbeitsstelle Frühkindliche Bildung am Regierungspräsidium Stuttgart.

* 17. November 2021, 9:00 Uhr:

„Digitales Fachgespräch Frühkindliche Bildung im Rahmen der Evaluation und Weiterentwicklung des Orientierungsplans“ mit Frau Prof. Dr. Dörte Weltzien, Professorin für Pädagogik der frühen Kindheit an der Evangelischen Hochschule Freiburg, Frau Prof. Dr. Nataliya Soultanian, Leiterin des Forums Frühkindliche Bildung Baden-Württemberg und Frau Prof. Dr. Fabienne Becker-Stoll, Direktorin des Staatsinstituts für Frühpädagogik München (IFP) – Den Einladungslink findet ihr auf meiner Webseite unter Termine

Folgende Termine werden noch stattfinden:

* 28. Januar 2022 in Singen:

Infoabend mit Umweltministerin Thekla Walker MdL zu den Themen Klimawandel und erneuerbare Energien. Die genauen Informationen zu Ort und Uhrzeit erhaltet ihr rechtzeitig.

* März 2022:

Infoabend zum Thema „Zukunft Bauen und Wohnen“ mit Staatssekretärin Andrea Lindlohr MdL aus dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen. Die genauen Informationen werden noch bekanntgegeben.

* April 2022:

„Handwerksrunde“ mit Sebastian Lederer und Martin Grath MdL, handwerkspolitischer Sprecher der Fraktion Grüne. Informationen folgen.

Ich freue mich auf Eure Teilnahme bei den bevorstehenden Veranstaltungen.

Es grüßt Euch herzlich,

Eure Dorothea

Digitaler Austausch mit Staatssekretärin Elke Zimmer zu Verkehrslärm und Mobilität im ländlichen Raum

Liebe Freundinnen und Freunde,

eigentlich hätte es ganz anders kommen sollen. Das hat auch Elke Zimmer am 17. November angemerkt. Geplant hatte ich mit ihr als Staatssekretärin im Landesverkehrsministerium eine Podiumsdiskussion zum Thema Lärmschutz und Verkehr im ländlichen Raum im Gemeindehaus von Gaienhofen-Horn. Die Grüne Staatssekretärin aus Mannheim wollte eigentlich also auf die schöne Höri kommen. „Die derzeitige Lage in der Corona-Pandemie lässt uns aber keine andere Wahl, trotzdem freue ich mich, in so viele interessierte Augen zu blicken“, sagte Elke zu Beginn der Veranstaltung.

Tatsächlich hörten ihr 35 Teilnehmer*innen aufmerksam im digitalen Raum zu und beteiligten sich mit Dutzenden Fragen. Kein Wunder: Das Thema Lärmschutz und die Trendwende in der Mobilität betrifft nicht nur Menschen von der Höri, sondern die gesamte Region, ja das ganze Land.

Zunächst richtete sich unser gemeinsamer Dank an das Engagement des noch jungen Ortsverbands von der Höri. Obwohl sich die Mitglieder erst im Sommer 2020 zu einem Ortsverein zusammen geschlossen haben, sind sie bereits sehr aktiv. Frei nach dem Motto: Die Höri muss grüner werden! Elke verwies auf „die freundliche Aktion“, mit der die Höri-Grünen für Gesprächsstoff sorgten. Sie ließen interessierten Anwohner*innen zum Selbstkostenpreis stabile Schilder zukommen, die zu freiwilligem Tempo 30 aufrufen. Mehr als 30 Schilder wurden bereits verteilt, daher auch von mir: Super Aktion, danke euch!



Elke Zimmer und Nese Erikli in der Videokonferenz



Genau das ist aber der Knackpunkt für viele Gemeinden im Kreis: Sie können in den Ortschaften keine Tempo-Limits verpflichtend verhängen. Die Straßenverkehrsordnung lässt wenig Spielraum. Deshalb setzen wir Grüne uns im Bund in den Koalitionsverhandlungen auch für eine Überarbeitung der Regularien ein. „Gemeindeverwaltungen soll es endlich leichter gemacht werden, selbst auf die Verkehrslage in ihren Ortschaften reagieren zu können“, fasste Elke zusammen. Gleichzeitig rief sie die kommunalen Verwaltungen auf, die bestehenden Spielräume der StVO zu nutzen – im Rahmen des geltenden Rechts. In der Umgebung von Alten- und Pflegeheimen lässt sich zum Beispiel im Straßenverkehr einiges machen.

Es sollte aber nicht nur beim Thema Tempo 30 bleiben. Die zahlreichen Teilnehmer*innen löcherten die Staatssekretärin mit vielen Fragen von der Verkehrssicherheit über eine bessere Taktung des grenzüberschreitenden ÖPNV in die Schweiz bis zur Ladeinfrastruktur und Maßnahmen für Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger.

Letztere will die grüngeführte Landesregierung in dieser Legislaturperiode besonders berücksichtigen. Ein Ziel: 1000 neue Zebrastreifen in den kommenden fünf Jahren in Baden-Württemberg, umgerechnet etwa einer pro Gemeinde. „Das ist ambitioniert, aber das können wir schaffen“, sagte Elke.

Am Beispiel der E-Ladestellen zeigte sich: Viele Themen in der Verkehrswende erstrecken sich über das gesamte Land. Während in ländlichen Gebieten die Reichweite schnell zum Problem werden kann, fehlt es in einer Stadt, wie Konstanz, an ausreichend Ladesäulen. „Es kann nur klappen, wenn sich alle zusammentun“, meinte Elke. Dazu gehören neben Kommunen, Land und Bund auch Unternehmen. „Fragt doch einfach mal bei euren Arbeitgebern nach, wie es um die Einrichtung von Elektro-Parkplätzen steht“, sagte Elke.

Die Teilnehmer*innen, Elke selbst und auch ich hätten noch ewig weiterreden können. Die Staatssekretärin hat völlig recht, wenn sie zusammenfasst: Nur wenn uns die Verkehrswende gelingt, können wir auch unsere Klimaziele erreichen! Darüber wird sicher bald erneut zu sprechen sein – dann hoffentlich auch wieder hautnah und ohne Bildschirm vor den Augen.

Eure Nese

Mit Freiwilligkeit Druck erzeugen: Tempo 30 innerorts!

Verwaltung und Politik lassen in vielen Gemeinden weiterhin nicht zu, dass auf den Ortsdurchfahrten langsamer gefahren werden muss. Also bauen Anwohner:innen auf Freiwilligkeit, und haben auf Initiative des OV Grüne Höri nun zur Selbsthilfe gegriffen:

30 wetterfeste Schilder „Freiwillig 30“ wurden dank einer sachbezogenen Spende vom OV angeschafft und schnell waren diese für einen Kostenbeitrag von 5 EUR (20 % des Einkaufspreises) an die Frau und den Mann gebracht; inzwischen sind fast die Hälfte bereits platziert – in derzeit sieben Ortschaften der drei Höri-Gemeinden.

Eine Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) durch die rot-grün-gelbe Bundestagsmehrheit, wie sie von den Grünen und einer wachsenden Zahl von Kommunen – siehe Südkurier vom 12.11.21 – angestrebt wird, könnte die Regelgeschwindigkeit innerorts auf 30 km/h setzen und nur in Ausnahmen 50 km/h erlauben, und die Kommunen könnten dies selbst bestimmen.

Bis dahin heißt es: weiter Druck erzeugen, auch mit freiwilligem Langsamer-fahren.

Oliver Nelle, OV Höri



Ortseingang Moos von Radolfzell kommend (Foto: OV Grüne Höri)

Blitzlicht auf die Arbeit der Kreistagsfraktion _ Teil 1

Um euch mit den vielfältigen Themen unserer Kreistagsarbeit in Kontakt zu bringen, haben wir uns diese Reihe überlegt und starten mit:

Teil 1 - Themen aus dem Technischen- & Umweltausschuss + Verwaltungs- & Finanzausschuss
Kommt gern auf uns zu, wenn ihr mehr wissen wollt oder konkrete Ideen habt!

Fraktionssprecher:innen (Christiane & Saskia)
Ausschusssprecher:innen (Saskia & Claus-Dieter)

Im nächsten Kreisrundbrief werden wir euch zu den Themen „Soziales, Kultur und Bildung“ berichten.



Die Kreistagsfraktion

Wir, die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, haben bereits im Jahr 2019 einen Antrag gestellt und eine **Klimaschutzstrategie** für den Landkreis gefordert. Im Oktober hat der Kreistag auf unseren Antrag hin beschlossen, eine Klimaschutzstrategie für den Landkreis zu erarbeiten und dafür, durch Fördermittel unterstützt, eine/n Klimaschutzmanager:in einzustellen. Nach langer und schwieriger Personalfindung, nimmt nun ab dem 01. Januar 2022 eine neue **Klimaschutzmanagerin** im Landkreis Konstanz ihre Arbeit auf.

Um die Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie, unabhängig von der Personalstelle „Klimaschutzmanagement“, voranzubringen, stellten wir den Antrag, die Klimaschutzstrategie zu externalisieren und ein **Amt für Klimaschutz** einzurichten. Für eine Externalisierung haben wir keine Mehrheit gefunden, jedoch wird nun aktuell ein „Amt für Klimaschutz & Kreisentwicklung“ eingerichtet. Mit dieser, der Klimaschutzmanagerin, Vertreter*innen des Kreistags sowie Expert*innen wird nun endlich ab Januar 2022, fast 3 Jahre nach unserem Antrag, mit der Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie für den Landkreis Konstanz begonnen.

Im Haushaltsplanentwurf sind sowohl für das Jahr 2022 als auch für die folgenden Jahre jeweils 0,5 Mio. € für den Ausbau der Photovoltaikanlagen auf landkreiseigenen Liegenschaften vorgesehen.

Zusätzlich beantragten wir mündlich im Juni 2021 die Einführung eines **Klimaschutzpreises**. Ziel des Preises ist es, alle dazu anzuregen, über neue Wege zum Klimaschutz nachzudenken, um das Bewusstsein für die Belange des Klimaschutzes vor Ort zu schärfen. Es sollen Projekte ausgezeichnet werden, die den Prozess des Klimaschutzes auf örtlicher Ebene aktiv fördern.

Der Haushalt des Landkreises stellt sich als nicht nachhaltig dar. Im Ergebnishaushalt konnte 2019 kein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet werden. Auch reicht der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Tätigkeit nicht aus, um nach Abzug der ordentlichen Tilgung, einen Beitrag zur Eigenfinanzierung der Netto-Investitionen zu leisten. Die Verschuldung des Landkreises Konstanz liegt im Verhältnis zur Bilanzsumme über dem Landesdurchschnitt (Landesschnitt Baden-Württemberg 10,24 %, Landkreis Konstanz 16,08 %). Daher wurde eine **Haushaltsstrukturkommission** (HHSK) eingesetzt.

Wir GRÜNE hatten uns im Vorfeld besprochen, die folgenden Punkte in die Sitzung einzubringen:

- a) Übersicht über die Aufgabenstruktur des Landkreises (Pflicht Aufgaben, weisungsfreie und weisungsgebundene und freiwillige Aufgaben gemäß §§ 1,2 Landkreisordnung),
- b) Thema KLIMA: **Einführung einer CO 2-Bepreisung als Klima-Kostenfaktor**;
- c) Begrenzung der Verschuldung: Festlegung einer Obergrenze der Investitionen als Zielvorgabe. Festlegung von Kriterien für die Priorisierung mit nachfolgenden Themenblöcken: Gesundheit/Soziales, Bildung, Klimaschutz und Kultur.

Auf massiven Druck unserer Vertreter*innen soll in den nächsten Jahren eine **„Leitlinie Verschuldung“** vorgelegt werden, damit innerhalb der nächsten zehn Jahre eine Angleichung an den Landesdurchschnitt erfolgt. Bezüglich der Begrenzung der Neuverschuldung und des Schuldenabbaus ist das Ergebnis der HHSK eher nicht sehr stringent.

Eine Priorisierung des Umweltschutzes als Teil der Finanzstrategie wurde eingebracht und gefordert, konnte aber nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Es wird auf eine Klausur im kommenden Frühjahr verwiesen. Dennoch haben wir unterstrichen, dass die gesamte Verwaltung dem Klimaschutz Priorität auch bei der Finanzierung einräumen müsse.

Um einen besseren Überblick über die Finanzlage zu bekommen, werden jetzt Kontoauszüge über die einzelnen Haushaltsstellen zu den Sitzungsvorlagen hinzugefügt.

Das Ziel, die Einführung einer von uns geforderten „Klimarubrik“ in den Vorlagen stand kurz vor der Einführung und erste Vorarbeiten dazu wurden von der damaligen Klimaschutzbeauftragten auch geleistet. Nach deren Kündigung konnten die Vorarbeiten, die sehr komplex sind, nicht mehr weitergeführt werden. Gleichwohl wurden die Sitzungsvorlagen in einem ersten Schritt im Bereich „Finanzielle Auswirkungen“ angepasst, was aber auch eine unserer Forderungen war, um mehr Transparenz zu schaffen und das Kostenbewusstsein im Kreis zu stärken.

Die Stelle der Klimaschutzbeauftragten ist zwischenzeitlich zum 01.01.2022 neu besetzt. Sie wird die Arbeiten zur Finanzplanung von Klimaschutzmaßnahmen weiterführen und künftig die **Klimarelevanz bei investiven Kreistagsbeschlüssen in den Sitzungsvorlagen** darstellen. Die bisherigen Beratungen nicht nur in der Kommission, sondern auch im VFA haben gezeigt, wie komplex das Ganze ist. Umso wichtiger ist künftig die ab 2022 angestrebte Darstellung der Amortisation von Klimaschutz-Maßnahmen und die Ermittlung und Darstellung der Co2-Bepreisung, wobei diese wirklich aussagekräftig sein muss, um in der Praxis/bei Entscheidungen damit auch etwas anfangen zu können. Wir werden ein strenges Auge darauf haben.

Im August 2020 haben wir als Fraktion der Grünen einen Antrag zur Erarbeitung einer **Biodiversitätsstrategie im Landkreis Konstanz** eingebracht. Der Erhalt der Biodiversität ist – ähnlich wie der Klimaschutz – ein Mega-Thema unserer Zeit. Daher spricht vieles dafür, das Thema auch auf Kreisebene organisatorisch klar zu verankern. Dabei geht es weniger um eine zeitlich begrenzte Projektarbeit, sondern um eine aktive Befassung mit dem Thema als mittel- und langfristige (Querschnitts-) Aufgabe.

Aktuell kümmert sich der LEV (Landschaftserhaltungsverband Konstanz e.V.) als Geschäftsstelle um die Koordination des weiteren Prozesses und das Verfahren wird zusammen mit einer Lenkungsgruppe gesteuert, bestehend aus: LEV, Naturschutz-, Landwirtschafts- und Forstbehörde, Verein ILE (intergierte ländliche Entwicklung Bodensee e.V.). Ebenso werden zukünftig die Landwirtschafts- und naturschutzverbände, Kommunen, Bürger*innen und die freie Wirtschaft miteinbezogen.

Ziele der Strategie sollen unter anderem sein:

Erhalt und Weiterentwicklung der Vielfalt an Ökosystemen als Lebensgrundlage für die heimische Tier- und Pflanzenwelt, Aufwertung strukturverarmter Flächen, Stärkere Vernetzung von Biotopen, Verringerung der Flächenversiegelung und die Erhöhung der Marktchancen/Förderung für biodiversitätsfreundliche Lebensmittel aus der Region.

Am 14.09.2021 schrieben wir einen Brief an Landrat Zeno Danner sowie eine Pressemitteilung zu Dellenhau: „Wir hinterfragen das Vorgehen des Landratsamtes zum geplanten Kiesabbau im Gebiet Dellenhau.“

Nicht nur diesen Brief, sondern auch alle weiteren Anträge und andere Dokumente findet ihr auf der Homepage des Grünen Kreisverbandes unter diesem Link: <https://gruene-konstanz.de/ueber-uns/kreistagsfraktion/gruene-politik-im-kreistag/>

Öffentlicher Verkehr & Mobilität:

Die Botschaft des 6. Klimaschutzberichts des Weltklimarates zur bereits weit fortgeschrittenen Erderwärmung ist deutlich: Wir müssen mehr tun, wenn wir den Klimawandel korrigieren wollen! Im Verkehrssektor bedeutet dies, dass wir die Verkehrswende drastisch beschleunigen müssen – unter anderem mehr Rad- und Bahnverkehr, wo immer es geht.

Diese Chance bietet sich aktuell im Zuge der Neuausschreibung der Seehas-Strecke Singen-Konstanz: Wenn der Regionalexpress auf der Strecke Schaffhausen-Gottmadingen-Singen (Netz 19) bis Konstanz verlängert wird, können auf dieser Strecke stündlich insgesamt vier Züge pendeln.

Für diese **Taktverbesserung** ist kein infrastruktureller Ausbau erforderlich. Wir werden uns weiterhin beim Land für eine Finanzierung und Unterstützung dieser Möglichkeit einsetzen.

Anfang Februar 2021 haben wir den „Einsatz von Schienenersatzverkehr während Hauptverkehrszeiten bei Fahrten von verkürzten Seehas-Zügen unter Pandemie- Bedingungen“ beantragt. Seit Mitte Januar wurde wiederholt in der Presse berichtet, dass der Seehas zu den Stoßzeiten nur in einfacher Traktion fahre, statt mit zwei aneinandergehängten Zügen. Viele Fahrgäste beschwerten sich und waren verärgert, da gerade in Pandemie-Zeiten der nötige Abstand in **überfüllten Zügen** nicht einzuhalten ist. Da die Zuständigkeit hierfür laut Landratsamt beim Land Baden-Württemberg liegt, konnten wir als Kreistag darüber leider nicht beschließen.

Das Land Baden-Württemberg hat sich das Ziel gesetzt, die Zahl der Fahrgäste im öffentlichen Nahverkehr bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln. Ein wichtiger Beitrag dazu ist die **Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken**. Um mit den Planungen für potenziell sinnvolle Strecken möglichst schnell voranzukommen, fördert das Land qualifizierte Machbarkeitsstudien. Um dies zu unterstützen, haben wir im Januar 2021 beantragt, dass sich der Landkreis Konstanz finanziell an der von der Stadt Meßkirch in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Ablachtalbahn beteiligen soll. Auch unser Landkreis profitiert, wenn die Hegau-Ablachtalbahn zwischen Radolfzell und Mengen reaktiviert wird. In der Sitzung am 13.09.2021 wurde nun beschlossen, dass sich der Landkreis in Höhe von 6.525 € beteiligt.

Ebenso im Januar 2021 haben wir unseren Antrag zum Sachstandsbericht: Verfahren zur Bürgerbeteiligung bei Fahrplanänderungen in der Schweiz („Fahrplanverfahren“) eingereicht. Das sogenannte Fahrplanverfahren gibt den Bürger*innen der Schweiz die Möglichkeit, sich aktiv bei der Erstellung und Änderung von Fahrplänen einzubringen. Der Sachstandsbericht sollte zu einer Einschätzung des Arbeitsaufwands führen und über die Vor- und Nachteile des Verfahrens berichten. Die Verwaltung hielt zu dieser Zeit die Einführung eines solchen Verfahrens für nicht effizient und viel zu arbeitsintensiv.

Im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans wurde im Sommer 2021 eine **Öffentlichkeitsbeteiligung** durchgeführt. Durch die rege Beteiligung von 24 Kommunen, 172 Bürgerinnen und Bürger und vier Verbänden liegt eine bemerkenswert hohe Zahl an Rückmeldungen zu unterschiedlichen Themenbereichen vor. Dies zeigt uns, dass der Bedarf einer Öffentlichkeitsbeteiligung zum ÖPNV vorhanden ist.

Wir haben weiter darum gebeten, für eine nächste Sitzung die Möglichkeiten eines kreisweiten Beschwerdemanagements sowie einer Öffentlichkeitsbeteiligung auszuarbeiten und vorzustellen. Die Verbesserung der Verbindungen auf der **Gäubahn** und deren Anbindung an den Hauptbahnhof Singen ist uns ein wichtiges Anliegen, dass wir mit Anträgen und der Teilnahme an Protestaktionen voranbringen.



Die Kreistagsfraktion hat sich außerdem dafür eingesetzt, dass der **Radschnellweg Konstanz-Singen** auch auf der Strecke Radolfzell-Singen weitergeplant wird und nicht aus Richtung Konstanz in Radolfzell endet.

Die Umwidmung der Kreiststraße K6100 (Dettelbach) in einer Radstraße fand leider keine Mehrheit

Der **“Mobilitätspass”**, als Grundlage für einen kostenfreien oder umlagebasierten ÖPNV wird aktuell vom Land vorangebracht. Sobald die konkreten Rahmenbedingungen geklärt sind, werden wir uns für die Umsetzung im Landkreis einsetzen.

Im nächsten Kreisrundbrief: Teil 2 – Soziales, Kultur & Bildung

Kontakt: kreistagsfraktion@gruene-konstanz.de

Wie weiter mit HandwerksGrün?

Hallo ihr Lieben,

auch auf diesem Wege, möchte ich mich nochmal für das **starke Engagement im Bundestagswahlkampf** bedanken und hoffe, dass ihr euch jetzt auch ein wenig erholen könntet.

Ich wurde gefragt, ob ich nicht etwas schreiben könnte, wie es jetzt auch für mich weitergeht. Auch wenn es nicht für ein Bundestagsmandat gereicht hat, so schlägt eines meiner Kernthemen, das Handwerk, wegen HandwerksGrün, in der neuen Bundestagsfraktion Wellen. Wir waren Anfang November in Berlin und haben uns mit Sabine Grützmaier (MdB) und Jan-Niclas Gesenhues (MdB) in Berlin getroffen und wurden dabei vom WDR begleitet. Am 24. November diskutierten wir online mit den grünen Handwerker*innen, den Architects for Future und Andreas Rieger, dem ehemaligen Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Planen Bauen Wohnen, wie wir die klima- und umweltpolitisch notwendige Bauwende anpacken und umsetzen können und auch welche Rolle das Handwerk dabei spielt. Und im Januar freue ich mich sehr auf die anstehende offizielle Vereinsgründung.

Wenn ihr euch dafür interessiert und auch hier auf dem Laufenden bleiben möchtet, könnt ihr euch auch auf der Website handwerksgruen.de für den Newsletter anmelden.

Parallel dazu sind wir dabei auch in den verschiedenen Bundesländern Unterstrukturen aufzubauen und arbeiten beispielsweise auch am Landtagswahlprogramm NRW mit und hoffentlich demnächst auch in Bayern.

Außerdem freue ich mich besonders, dass wir in Baden-Württemberg mit Martin Grath (MdL) einen handwerkspolitischen Sprecher haben, der seine Rolle als einziger Grüner Handwerker im Landtag wirklich ernst nimmt. Auch für die besondere Unterstützung von Dorothea, die mit ihm, HandwerksGrün und Handwerker*innen hier vor Ort einen handwerklichen Austausch organisieren wird, möchte ich mich bedanken. Und ich glaube, auch im Rückblick auf die Bundestagswahl, gibt es hier ein großes Potential, um uns als Partei breiter aufzustellen. Denn im Handwerk arbeiten Menschen, die versuchen Ressourcen zu sparen, die sich für ein gutes Leben vor Ort einsetzen und die vor Ort gut vernetzt sind.





Ich bin selbst sehr gespannt, wie es in diesem Bereich weitergehen wird und auch, ob die fehlende Vielfalt bei der Landesdelegiertenkonferenz am 4. und 5. Dezember (leider nicht mehr in Präsenz möglich) Thema sein wird.

Ich bin unglaublich dankbar für die Chance euer Bundestagskandidat gewesen zu sein und kämpfe weiter für meine Kernthemen: "Klima, Bauen und Handwerk" - und freue mich auch weiterhin mit euch im Kontakt zu bleiben. Und falls ihr mal Lust auf ein Kaffchen habt - jetzt habe ich deutlich mehr Zeit.

Liebe Grüße
Euer Sebastian Lederer



Sebastian Lederer (kommissarischer Co-Sprecher), Astrid Hilt (Steinmetzmeisterin und kommissarische Co-Sprecherin), Marc Zimmermann (Sprecher HandwerksGrün NRW), Sabine Grützmaker MdB und Jan-Niclas Gesenhues MdB

Ein neues Vorstandsteam tritt an



Andrea Dix

... ist Goldschmiedin auf der Höri, Mitglied bei den GRÜNEN seit 2013, arbeitet im Gemeinderat Öhningen, im Kreisvorstand seit Juni 2016. Ihre politischen Schwerpunkte liegen in der Kulturpolitik und sie engagiert sich stark in der Erhaltung von denkmalgeschützten Gebäuden.

Im Vorstandsteam ist Andrea zuständig für die Kommunikation mit den Landtagsabgeordneten und mit dem Ortsverband Grüne Höri.



Birgit Albert

... ist Biologin, wohnt in Konstanz, Mitglied bei den GRÜNEN seit 2012, im Kreisvorstand seit Mai 2015. Ihre politischen Schwerpunkte liegen im Naturschutz, Biolandwirtschaft und Fahrradverkehr in der Stadt.

Im Vorstandsteam ist Birgit zuständig für die Kommunikation mit der FGL Konstanz und dem Ortsverbänden Grüne Höri und Allensbach. Außerdem ist Birgit auch stellvertretende Neumitgliederbeauftragte.



Saskia Frank

...Agrarwissenschaftlerin, wohnt in Rielasingen-Worblingen, Mitglied bei den Grünen seit 2018, im Kreisvorstand seit Oktober 2020 Fraktionssprecherin (Doppelspitze) der grünen Kreistagsfraktion und Gemeinderätin in Rielasingen-Worblingen. Ihre politischen Schwerpunkte sind: Umwelt- und Agrarpolitik, Tierwohl und Verkehrspolitik.

Im Vorstandsteam ist Saskia zuständig für die Pressearbeit und SocialMedia. Sie ist außerdem zuständig für die Kommunikation mit den Landtagsabgeordneten, der Kreistagsfraktion und den Ortsverbänden Singen, Rielasingen-Worblingen, Raum Stockach und Steißlingen-Volkertshausen



Oliver Nelle

... ist Biologe und Baumarchäologe, wohnt in Iznang. Mitglied der Grünen und im Ortsvorstand Grüne Höri seit 2020, im Kreisvorstand seit 2021. Seine Schwerpunkte liegen in der Klima- und Mobilitätspolitik, sowie dem Natur- und Kulturlandschaftsschutz.

Oliver hat den Posten des Kreisschatzmeisters übernommen. Zusätzlich die Kommunikation mit der FGL Radolfzell und den Ortsverbänden Allensbach und Grüne Höri.



Tabikan Runa

... ist Auszubildender Verwaltungsfachangestellter beim Landratsamt Konstanz.

Er ist seit 2018 bei den Grünen und der GJ im Kreis Konstanz und vorallem in Singen aktiv. Seine Themenschwerpunkte sind Jugendbeteiligung und eine starke Infrastruktur.

Tabikan ist unser stellvertretender Kreisschatzmeister. Er ist auch zuständig für die Pressearbeit und Social Media. Tabikan hält für den Kreisvorstand den Kontakt zur FGL Radolfzell, den Ortsverbänden Singen, Rielasingen-Worblingen, Raum Stockach, Steißlingen-Volkertshausen und der Grünen Jugend.



Markus Tittelbach

... ist Physiker, Berater für Prozesse und IT in der Produktentwicklung für Mobilitätsanbieter und Maschinen-/Anlagenbauer, wohnt in Konstanz; er ist Mitglied bei den Grünen seit 2018, Sprecher der LAG Mobilität, seit 2019 Mitglied des Kreisvorstands. Seine politischen Schwerpunkte sind Verkehrspolitik sowie Energie- und Umweltpolitik.

Markus ist unser Neumitgliederbeauftragter und Koordinator der Arbeitskreise und der Wahlkampfkampagnen. Er hält den Kontakt zum Kreistag und zur FGL Konstanz.

Grüne vor Ort

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Allensbach und Bunte Liste Allensbach

Internet: www.gruene-konstanz.de/ortsverband-allensbach/

E-Mail: info@bunteliste-allensbach.de

Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Höri

Internet: www.gruene-hoeri.de E-Mail: hoeri@gruene-konstanz.de

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Raum Stockach

Internet: www.gruene-konstanz.de/ortsverbaende-und-gruene-lokal/ortsverband-stockach/

E-Mail: raumstockach@gruene-konstanz.de

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Rielasingen-Worblingen

Internet: www.gruene-rielasingen-worblingen.de E-Mail: info@nezzform.de

Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Singen

Internet: www.gruene-singen.de E-Mail: info.gruene-singen@gmx.de

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Steißlingen-Volkertshausen

Internet: www.gruene-konstanz.de/ortsverband-steisslingen-volkertshausen/

E-Mail: steisslingen-volkertshausen@gruene-konstanz.de

Freie Grüne Liste Konstanz (FGL)

www.fgl-konstanz.de E-Mail: gruene-liste@stadt.konstanz.de

Fraktions Sitzungen: Montags, 17:30 Uhr

Freie Grüne Liste Radolfzell (FGL): www.fgl-radolfzell.de E-Mail: fgl-radolfzell@web.de

Freie Liste Natur Reichenau: E-Mail: gabriel.henkes@web.de

Grüne Jugend Konstanz:

www.gj-konstanz.de E-Mail: kontakt@gj-konstanz.de

Grüne Jugend Hegau Singen:

E-Mail: gjhegausingen@gmail.com

Grüne Landtagsabgeordnete

WK 56 Konstanz

Nese Erikli, MdL, Mail: wahlkreis@nese-erikli.de, www.nese-erikli.de

WK 57 Singen

Dorothea Wehinger, MdL, Mail: wahlkreis@dorothea-wehinger.de, www.dorothea-wehinger.de

Kommunikation mit dem Kreisverband

Geschäftsstelle: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Konstanz, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz,

Tel: 07531/457581, E-Mail: mail@gruene-konstanz.de, Internet: www.gruene-konstanz.de;

Geschäftsführerin: Tina Eikmann;

Vorstand: Birgit Albert, Andrea Dix, Saskia Frank, Oliver Nelle, Tabikan Runa, Markus Tittelbach

Impressum

Redaktion und Layout: Birgit Albert, Tina Eikmann;

V.i.S.d.P. Bündnis 90/Die Grünen, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in Verantwortung der jeweiligen AutorInnen. Für den Inhalt externer Links wird keine Haftung übernommen.